

ClipMed gehört zu den Top-3-Lösungen in der Kategorie Business Process Management

Der Arbeitsprozess-Experte Prof. Greiling von der Fachhochschule Gelsenkirchen gehört mit dem „Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG)“, An-Institut der Fachhochschule Gelsenkirchen mit der Lösung „ClipMed – Der Pfad- und Prozesskostenmanager“ zu den Nominierten beim Innovationspreis-IT 2009.

ClipMed erhielt die Auszeichnung „Zertifizierte Innovation 2007“ für die Plausibilität und die Praxistauglichkeit der medizinwirtschaftlichen Idee mit Marktpotenzial. Die Umsetzung der Geschäftsidee in der Webapplikation ClipMed PPM hat nun einen der ersten drei Plätze in der Produktkategorie BPM Business Process Management erreicht. Aus mehr als 2.000 Bewerbungen für den Innovationspreis-IT 2009 hat die Expertenjury in 34 Produktkategorien jeweils drei Lösungen als Finalisten nominiert. Die unabhängige 65-köpfige Jury ist hochkarätig besetzt. Zu den Experten gehören Professoren, Wissenschaftler, Branchenvertreter und Fachjournalisten.

Gesucht wurden Produkte, Dienstleistungen und Lösungen aus dem Bereich der Informationstechnologie und der Kommunikation, die sich durch einen besonders hohen Innovationsgehalt und Nutzen auszeichnen. Bewerben können sich Unternehmen jeglicher Größe. Die Kategorien des Innovationspreis-IT bilden das gesamte Spektrum der Branche ab und rücken aktuelle Themen und Trends aus der IT in den Fokus. So stehen beim Innovationspreis-IT 2009 unter anderem die Kategorien Cloud Computing, Unified Communications, BPM oder Virtualisierung zur Wahl.

Die Juroren bewerteten die eingereichten Produkte und Lösungen nach

einem festgelegten Kriterienkatalog. Kriterien sind unter anderem der Innovationsgehalt (Neuheit, Produktreife und Zukunftsorientierung), der Nutzen (erkennbarer Nutzen, Auswirkung auf Profitabilität, Effizienzsteigerung) und die Mittelstandseignung (Relevanz für KMU, Praktikabilität, Implementierung).

Die Lösung ClipMed unterstützt die Verbesserung der Patientenversorgung durch Ausschöpfung sämtlicher Potenziale in der Gesundheitsversorgung. Versorgungsmanagement als anwendungsorientierter Ansatz mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Kostenreduktion (verbesserte Kosteneffektivität der Versorgung). Die Chancen im Versorgungsmanagement sind: verbessertes Schnittstellenmanagement (Vernetzung stationärer und ambulanter Versorgung/Abbau von Diskontinuitäten), Transparenz über das Versorgungshandeln, günstige Input-Output-Relation im Gesundheitswesen, Optimierung und Rationalisierung der Versorgungsformen/Versorgungsstrategien.

Die Webapplikation ClipMed unterstützt die Planung der Versorgungsleistung anhand der vom IWIG entwickelten Vorgehensweise. Sie ist das Ergebnis mehrjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die Grundlage dieser Methode bilden das IWIG PRM (ProzessReferenzModell), ein stand-



Prof. Dr. rer. oec. Michael Greiling promovierte zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Seit 2004 ist er Geschäftsführer des Instituts für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG). Ab dem Wintersemester 2006/2007 ist Herr Dr. Greiling Professor der Fachhochschule Gelsenkirchen, Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Workflow-Management im Gesundheitswesen.

ardisierter Projektablauf – IWIG PM (ProjektManagement), die strukturierte Erfassung von Krankheitsbildern und die IWIG PKR (ProzessKostenRechnung).

Der Innovationspreis-IT 2009 steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Die feierliche Preisverleihung fand im März in Hannover auf der CeBIT 2009 statt, der weltweit größten IT-Messe. ■

Weitere Informationen unter:
www.iwig-institut.de